

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Muhsal (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

### Modellprojekt "biko" in Thüringen

Die **Kleine Anfrage 2039** vom 23. März 2017 hat folgenden Wortlaut:

Die Organisation Pro Familia berichtet über die Installation des Projekts "biko - Beratung, Information und Kostenübernahme von Verhütungsmitteln", welches durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Im Rahmen des Modellprojekts werden unter anderem in der Beratungsstelle Pro Familia Erfurt (Außenstelle Artern) die Kosten für Verhütungsmittel übernommen, wenn Frauen nur ein geringes Einkommen haben.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Beratungsstellen in Thüringen nehmen nach Kenntnis der Landesregierung am Modellprojekt "biko" teil?
2. In welcher Höhe werden diese Beratungsstellen jeweils durch Landesmittel gefördert?
3. Welchen Anteil nimmt nach Kenntnis der Landesregierung die Teilnahme am Modellprojekt "biko" an der gesamten Arbeit der benannten Beratungsstellen ein?
4. Wie viele Frauen wurden bereits im Rahmen des Modellprojekts in Thüringen nach Kenntnis der Landesregierung gefördert (bitte nach Beratungsstellen aufgliedern und durchschnittliche Kosten je Frau sowie die Gesamtkosten für das Projekt in Thüringen angeben)?

Das **Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 5. Mai 2017 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

An dem Modellprojekt "biko" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) nehmen im Freistaat Thüringen die Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen des Landesverbandes Thüringen der Deutschen Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e. V. (Pro Familia) in Erfurt und Artern teil.

Zu 2.:

Dieses Modellprojekt wird nicht durch Landesmittel finanziert.

Zu 3.:

Nach Angaben der Geschäftsführerin der Pro Familia wird das Angebot des Modellprojektes unabhängig vom Beratungsangebot der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung vorgehalten.

Zu 4.:

Seitens des Thüringer Beratungsangebotes bestehen 56 Zusagen zur Kostenübernahme. Weiterführende Angaben zum Modellprojekt liegen der Landesregierung nicht vor.

Werner  
Ministerin